

Hauptversammlung der Jungen Union

Oberursel. Die Junge Union Oberursel lädt ihre Mitglieder am Donnerstag, 9. Dezember, um 19 Uhr in den Rathaus-Raum E 10 zur Jahreshauptversammlung ein.

O.U. 7 XII 1982

Junge Union zieht Bilanz

Oberursel — Die Junge Union Oberursel lädt ihre Mitglieder ein zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 9. Dezember um 19 Uhr im Rathaus Oberursel, Raum E 10.

TZ 9 XII 1982

Joachim Dieter Lang führt JU

Verstärktes Engagement in Jugendpolitik angestrebt

Oberursel. — In ihrer Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder der Jungen Union Oberursel einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender wurde der 22-jährige Industriekaufmann und derzeitige Wirtschaftsgymnasiast Joachim Dieter Lang. Der Ex-Pressesprecher der Schüler Union Hochtaunus und JU/SU-Oberursel löste Uwe Recha ab, der aus Zeitgründen nicht mehr für den Vorstandsvorsitz kandidierte.

Weiterhin gehören dem Vorstand an: Jürgen Gold, 22 (stellvertretender Vorsitz), Volker Czernin, 24 (Schatzmeister), Uwe Recha, 17 (Pressesprecher), sowie Thomas Lorey, 18, Jose Sarafana, 18, und Ronald Stein, 18 (Vorsitzender der Schüler Union Oberursel).

Viel Beachtung unter den Mitgliedern fand ein vom JU-Vorstand gemeinsam ausgearbeitetes langfristiges Konzept. Darin heißt es unter anderem, Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit der Jungen Union Oberursel sei ein verstärktes Engagement im Bereich der Jugend- und Kommunalpolitik. Die JU,

die sich als Sprachrohr der jungen Generation innerhalb der Union verstehe, hoffe dabei auf die Fortsetzung der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der CDU.

Pressesprecher Uwe Recha sagte, daß sich die JU Oberursel verstärkt nach außen hin öffnen wolle. Einen ersten Schritt bedeute ihre Beteiligung an Arbeitsgruppen verschiedener politischer Verbände wie der AG „Nie wieder 1933“. Auch im Hinblick auf den kommenden Bundestagswahlkampf müsse intensiver die Auseinandersetzung mit der Bewegung der Grünen und deren Grundwerten gesucht werden, meinte Recha.

TZ 17 XII 1982

Joachim Dieter Lang JU-Vorsitzender

OBERURSEL. Die Junge Union Oberursel hat sich einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender wurde der 22-jährige Industriekaufmann und derzeitige Wirtschaftsgymnasiast Joachim Dieter Lang. Der Ex-Pressesprecher der Schüler-Union Hochtaunus und Jungen Union Schüler-Union Oberursel löst Uwe Recha (17) ab, der aus Zeitgründen nicht mehr für den Vorstandsvorsitz kandidierte, aber weiterhin als Pressesprecher im Vorstand mitarbeitet. Jürgen Gold (22) ist stellvertretender Vorsitzender, Volker Czernin (24) Schatzmeister, Thomas Lorey (18), Jose Sarafana (18) und Ronald Stein (18) komplettieren den neuen Vorstand.

Als Schwerpunkt künftiger Arbeit nennt der neue Vorstand ein verstärktes Engagement im Bereich der Jugend- und Kommunalpolitik. Die JU will sich nach außen hin öffnen. Als ersten Schritt in dieser Richtung wertet sie beispielsweise ihre Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Nie wieder 1933“.

FR. 22 XII 1982

Verstärktes Engagement in Jugend- und Kommunalpolitik

Joachim Dieter Lang neuer Vorsitzender der JU Oberursel

Oberursel. Im Rahmen ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder der Jungen Union Oberursel ihren neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender wurde der 22-jährige Industriekaufmann und derzeitige Wirtschaftsgymnasiast Joachim Dieter Lang.

Der Ex-Pressesprecher der Schüler Union Hochtaunus und JU/SU Oberursel löste Uwe Recha ab, der aus Zeitgründen nicht mehr für den Vorstandsvorsitz kandidierte.

Weiterhin gehören dem Vorstand an: Jürgen Gold (22) (stellvertretender

Viel Beachtung fand ein vom JU-Vorstand gemeinsam ausgearbeitetes langfristiges Konzept. Darin heißt es unter anderem: Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit der Jungen Union Oberursel müsse ein verstärktes Engagement im Bereich der Jugend- und Kommunalpolitik sein. Die JU, die sich als Sprachrohr der jungen Generation innerhalb der Union versteht, hofft dabei auf die Fortsetzung der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der CDU.

Pressesprecher Uwe Recha betonte in seiner Erklärung außerdem, daß sich die JU Oberursel verstärkt nach au-

Roland Stein leitet die Schüler Union

Oberursel (bo) — Die Schüler Union Oberursel traf sich im Haus der Jugend zur Jahreshauptversammlung und wählte mit Ronald Stein, der das Berufliche Gymnasium der Feldbergschule besucht, einen neuen Vorsitzenden. José Sarafana übergab ihm das Amt. Der bisherige Vorsitzende kandidiert nicht mehr, da er sich verstärkt anderen Aufgaben zuwenden will.

Über die Zukunftspläne der Schüler Union äußerte sich Ronald Stein: „Die Schule soll nicht nur eine durchlaufende Institution darstellen, sondern auch konkretes Engagement der Schüler hervorrufen. Deshalb wollen wir unsere Position auch durch vermehrte inner-schulische Aktivitäten deutlich zum Vorschein bringen.“

Der bisherige Vorsitzende Sarafana hatte in seinem Rechenschaftsbericht

OK

10 VI 83

Leserbriefe

Zu dem Leserbrief von Günther Scherf, dem Vorsitzenden des Hessischen Landesverbandes der Deutschen Journalisten-Union, abgedruckt im OK am 24. Mai, schreibt Joachim Dieter Lang, Vorsitzender der Jungen Union Oberursel:

In der Tat ist es auch meiner Meinung nach gänzlich unangebracht, Parallelen zwischen der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 und dem (zum Teil einseitigen) Friedensappell der Deutschen Journalisten-Union (dju) erkennen zu wollen.

Unser Pressesprecher bezog seine Informationen aus einem kritischen Artikel der FAZ, in dem es da unter anderem wörtlich heißt: „Doch anders als beim ‚Krefelder Appell‘ oder bei der Friedensinitiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes stellen diejenigen, die hier unterschreiben keine Forderungen an Regierung und Parlament. Die Journalisten und Publizisten, die von der dju zur Unterschrift aufgerufen sind, sollen sich vielmehr zu einer bestimmten Art von Berichterstattung verpflichten: Journalismus im Sinne und Dienste der sogenannten „Friedensbewegung“.

Ich möchte jetzt nicht hier über diesen Friedensappell urteilen, das würde den Rahmen dieses Leserbriefs sprengen. Ich habe bestimmt Verständnis dafür, daß sich die dju gegen diesen unglücklichen Vergleich zur Wehr setzt, doch verurteile ich diese billig-primitive Art, mit der es Günther Scherf anging. Es zeugt nicht gerade von journalistischem Können, wenn man einen Jugendlichen (17 Jahre), wie Uwe Recha es ist, radikal als Lügner, der „dummdreist“ versuchte (...), hinstellt. Wie sähen unsere Zeitungen aus, wenn allen, nicht gerade authentischen, Aussagen im Günther Scherf-Stil begegnet würde? Wenn z. B. ich bestrebt wäre, jede unwahre Behauptung (von Diffamierungen einmal abgesehen) des Revolutions-Kaspers des „Quo Vadis-Redaktionskollektivs“ in dieser Art zu begegnen? Zugegeben, das mit der Quo Vadis ist kein guter Vergleich, da offensichtlich ein Teil dieser Leute von Teilen der Öffentlichkeit eher mit-leidsvoll belächelt als ernst genommen werden; Gegendarstellungen erübrigen sich in diesem Fall also.

Auch frage ich mich, wie Günther Scherf — der doch so auf wahrheitsgetreue Berichterstattung steht — es seinem (wie ich meine, ehrenvollen) Grundsatz gegenüber verantworten kann, der „sogenannten Jungen Union Oberursel“ vorzuwerfen, sie funktioniere „scheinheilig“ Mitgliederversammlungen zu Vorstandssitzungen um, um Journalisten „auszusperren“, die der offenbar „heuchlerischen“ JU-Einladung Folge leisten? Es gibt da ei-

Apostel Günther Scherf daran gehalten, so würde er bestimmt nicht zu solchen unwahren Behauptungen kommen. Da zur besagten Mitgliederversammlung die Resonanz leider zu schwach war, hielten wir eine Vorstandssitzung ab und besprachen akute lokale Probleme. Von Scheinheiligkeit oder heuchlerischen Einladung kann also wahrlich keine Rede sein. Die polemische Frage zum „Verhältnis zur Information der Öffentlichkeit“ möchte ich verneinen, ohne jedoch dabei zu vergessen, Günther Scherf zu bitten, sich ein bißchen besser zu informieren. Helmut Kohl ist nicht der oberste Chef der Jungen Union Deutschlands, sondern der Vorsitzende der CDU Deutschlands und Bundeskanzler. Mit „oberster Chef“ der Jungen Union ist wohl Matthias Wissmann gemeint.

Wenn der Leserbrief von Günther Scherf repräsentativ für seine kritisch überprüfte und untersuchte Behauptungen ist, dann sollte er nicht in der

Vorgezogene JHV der Jungen Union

Oberursel. Der Vorstand der Jungen Union Oberursel lädt seine Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 15. Juni 1983, um 19.30 Uhr im Rathaus Oberursel, Raum E 10 ein.

Der Grund für die vorgezogene Jahreshauptversammlung ist der angekündigte Rücktritt des derzeitigen Vorsitzenden Joachim Dieter Lang, der ab 4. Juli zur Bundeswehr muß, um seinen Grundwehrdienst abzuleisten. Der Rücktritt Langs zieht die Notwendigkeit nach sich, den Vorstand umzusetzen. Gemäß eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses stellt sich der gesamte Vorstand neu zur Wahl.

OK 10 VI 1983

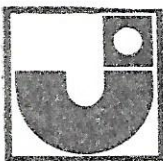
RG-Be- die den pen iri- An- ung lex“

i be- end- die e er- nach i 10 wohl mit, von nion poli- es zu

reter esell- Bor- ick- nnes r Ju- gene

t der von niger n ge- edau- h ge- in ge- i. Im Bor- Da ei- Mate- h bei nipu- Mei- ihme- r Ab- Grün- in an- unnö-

unter- dring ivityä- a Auf- he di- in der



PRESSESPIEGEL 1983

JUNGE UNION DEUTSCHLANDS
Ortsverband Oberursel/Taunus

J. Bütler a.ang.

Max Recher